

C UEBUNG

Arbeiten Sie in max. 2er Gruppen auf der lokalen Linux Installation in den EDV Sälen oder auf Ihrem Laptop.

1. TWMailer Teil 1

Erstellen Sie eine Client-Server Anwendung in C/C++ unter Linux zum Senden und Empfangen von internen Mails mithilfe von Socket Kommunikation.

1. Der Client wird mit einer IP Adresse und einem Port als Parameter gestartet
2. Der Server wird mit einem Port und einem Verzeichnispfad (Mailspoolverzeichnis) als Parameter gestartet und soll als iterativer Server ausgelegt werden (keine gleichzeitigen Requests)
3. Der Client connected mittels Stream Sockets über die angegebene IP-Adresse / Port Kombination zum Server und schickt Requests an den Server.
4. Der Server erkennt und reagiert auf folgende Requests des Clients:
 - SEND: Senden einer Nachricht vom Client zum Server.
 - LIST: Auflisten der Nachrichten eines Users. Es soll die Anzahl der Nachrichten und pro Nachricht die Betreff Zeile angezeigt werden.
 - READ: Anzeigen einer bestimmten Nachricht für einen User.
 - DEL: Löschen einer Nachricht eines Users.
 - QUIT: Logout des Clients

Hinweise

Die gesendeten Nachrichten sollen pro User im Mailspoolverzeichnis permanent gespeichert werden. Die Struktur des Verzeichnisses und der Speicherung bleibt ihnen überlassen (z.B. pro User eine Datei mit allen Nachrichten, oder pro User ein Unterverzeichnis mit einer Datei pro Nachricht).

Als Absender und Empfängeradressen werden nur Usernamen (ohne @domain) verwendet, es handelt sich also um Strings mit max. 8 Zeichen, z.B. if12b001.

Der Protokollaufbau des SEND Befehls ist wie folgt definiert:

```
SEND\n<Sender max. 8 Zeichen>\n<Empfänger max. 8 Zeichen>\n<Betreff max. 80 Zeichen>\n<Nachricht, beliebige Anzahl an Zeilen>\n.\n
```

D.h. die Ende Kennung der Nachricht ist ein Newline, gefolgt von einem Punkt und noch einem Newline.

Der Server antwortet mit OK\n oder ERR\n im Fehlerfall.

Der Protokollaufbau des LIST Befehls ist wie folgt definiert:

LIST\n

<Username max. 8 Zeichen>\n

Der Server antwortet mit:

<Anzahl der Nachrichten für den User, 0 wenn keine Nachrichten vorhanden sind>\n

<Betreff1>\n

<Betreff2>\n

...

<Betreffn>\n

Der Protokollaufbau des READ Befehls ist wie folgt definiert:

READ\n

<Username max. 8 Zeichen>\n

<Nachrichten-Nummer>\n

Der Server antwortet bei korrekten Parametern mit:

OK\n

<kompletter Inhalt der Nachricht wie beim SEND Befehl>

Der Server antwortet im Fehlerfall (Nachricht nicht vorhanden) mit:

ERR\n

Der Protokollaufbau des DEL Befehls ist wie folgt definiert:

DEL\n

<Username max. 8 Zeichen>\n

<Nachrichten-Nummer>\n

Der Server antwortet bei korrekten Parametern und erfolgreichem Löschen mit:

OK\n

Der Server antwortet im Fehlerfall (Nachricht nicht vorhanden, Fehler beim Löschen, etc.) mit:

ERR\n

Achten Sie auf korrekte Fehlerabfragen und beachten Sie die Richtlinien der C-Programmierung unter Linux!

Tutorials

Verwenden Sie zum Lesen aus dem Socket bis zum nächsten Newline z.B. die Funktion `getline()` aus dem Tutorial `tcpip_linux-prog-details.pdf`

2. TWMailer Teil 2

Erweitern Sie ihre Client-Server Anwendung zum Senden und Empfangen von Mails wie folgt:

- Der Server soll nun als nebenläufiger Server ausgelegt werden (parallele Requests von mehreren Clients). Sie können entweder fork() oder Threads verwenden.
- Achten Sie dabei auf etwaige Synchronisationsprobleme im spool Verzeichnis, falls parallel mehrere Mails an den selben User geschickt werden.
- Erweitern Sie das Protokoll um folgende Befehle:
 - LOGIN: Der Client schickt Username und Passwort an den Server. Der Server verbindet sich mit dem FH LDAP Server und versucht den User zu authentifizieren. Bei ungültiger Anmeldung verweigert der Server die Befehle SEND, LIST, READ und DEL und wartet auf einen erneuten LOGIN Request. Ist der LOGIN erfolgreich wird der Username für die weiteren Befehle wieder verwendet, d.h. es können Mails nur mehr mit dem authentifizierten Benutzer verschickt, empfangen und gelöscht werden.
 - Erweiterung des SEND Befehls um mehrere Empfänger und die Möglichkeit von einzelnen Attachments.
- Aus Sicherheitsgründen beendet der Server jedoch die Socket Verbindung zum Client nach 3 fehlerhaften LOGIN Versuchen und sperrt die IP-Adresse des Clients für eine gewisse Zeitspanne (Konstante mit #define definieren, z.B. 30 Minuten). Verwalten Sie daher am Server eine geeignete Datenstruktur für die gesperrten Clients.

Protokoll Hinweise

Der Protokollaufbau des LOGIN Befehls ist wie folgt definiert:

LOGIN\n

<LDAP Username max. 8 Zeichen>\n

<Passwort>\n

Der Server antwortet bei korrekten Parametern und erfolgreichem Login mit:

OK\n

Der Server antwortet im Fehlerfall (User nicht vorhanden, Fehler beim Authentifizieren, etc.) mit:

ERR\n

Im SEND Protokoll entfällt die Angabe des Senders (ist automatisch der Username vom Login), auch bei LIST, READ und DEL entfällt die Angabe des Usernamens. LIST, READ und DEL antworten mit ERR\n, falls zuvor kein erfolgreicher LOGIN durchgeführt wurde.

Überlegen Sie sich für den SEND Befehl ein geeignetes Protokoll zur blockweisen binären Übertragung des optional vorhandenen Attachments (inkl. Dateiname, Filegröße etc.) und der Liste von beliebig vielen Empfängern. Auch der READ Befehl

muss dahingehend angepasst werden, dass ein optional vorhandenes Attachment als File lokal gespeichert wird.

Übersicht über alle Low-Level I/O Funktionen, wie z.B. open,close,read,write,fcntl findet sich im C von A bis Z Open Book http://openbook.galileocomputing.de/c_von_a_bis_z/ Kapitel 16 und Kapitel 17

Die Filegröße kann mittels stat() realisiert werden, Auslesen von Directories mittels opendir(), readdir(), closedir()

LDAP Hinweise

Verwenden Sie für die LDAP Anbindung die OpenLDAP C API (z.B. Ubuntu Paket libldap2-dev, Include Datei <ldap.h>, gcc Option -lldap -DLLDAP_DEPRECATED)

Unser LDAP Server kann wie folgt angesprochen werden:

Host: ldap.technikum.wien.at

Port: 389

Search Base: dc=technikum-wien,dc=at

Die Authentifizierung am LDAP Server soll in 3 Schritten realisiert werden. Zuerst muss eine anonyme Anmeldung durchgeführt werden. Danach wird im LDAP Verzeichnis nach dem User (uid) gesucht. Falls der User gefunden wurde, kann im 3.Schnitt durch eine erneute Anmeldung mit dem vollständigen DN des Users (Resultat der Suche) überprüft werden, ob das Passwort korrekt ist, da nicht direkt auf das Passwort Attribut zugegriffen werden kann.

Beispiel:

Anonyme Anmeldung und Suche nach uid=nimm liefert als Ergebnis:

dn: uid=nimm,ou=People,dc=technikum-wien,dc=at

ACHTUNG: Anonyme Anmeldung ist nur FH-intern erlaubt!

Ein Beispiel LDAP-C Gerüst finden Sie im Download-Verzeichnis.

Weitere Infos zur LDAP API : <http://www.yolinux.com/TUTORIALS/LinuxTutorialLDAP-SoftwareDevelopment.html>

Achten Sie auf korrekte Fehlerabfragen und beachten Sie die Richtlinien der C-Programmierung unter Linux. Es dürfen keine Zombie-Prozesse erzeugt werden!

3. Abgabe

Allgemeine Hinweise:

- Der Quellcode sollte dokumentiert sein
- Geben Sie, wo nötig, sinnvolle Fehlermeldungen aus und fangen Sie Falscheingaben korrekt ab.

Im Abgabesystem ist jeweils für Teil 1 und Teil 2 ein .tgz File abzugeben. Dieses soll beinhalten:

- Alle Sourcen inkl. Code Kommentaren für Client und Server!
- Ein Makefile mit mind. Targets **all** und **clean**
- ausführbare Programme für Client und Server
- Beschreibung des verwendeten Protokolls

Abgabeschluss für Teil 1 ist der 14.10.2013 (11:20)

Die Abgabe dient als Zwischenabgabe und muss in der Übungseinheit von ausgewählten Gruppen erklärt werden können.

Abgabeschluss für Teil 2 ist der 6.11.2013 (23:55)

Die Abgabe muss in einem **Code-Review** am 7.11.2013 in den Übungen präsentiert werden! Beim Code-Review herrscht Anwesenheitspflicht. Diese Übung zählt 30 Punkte.